



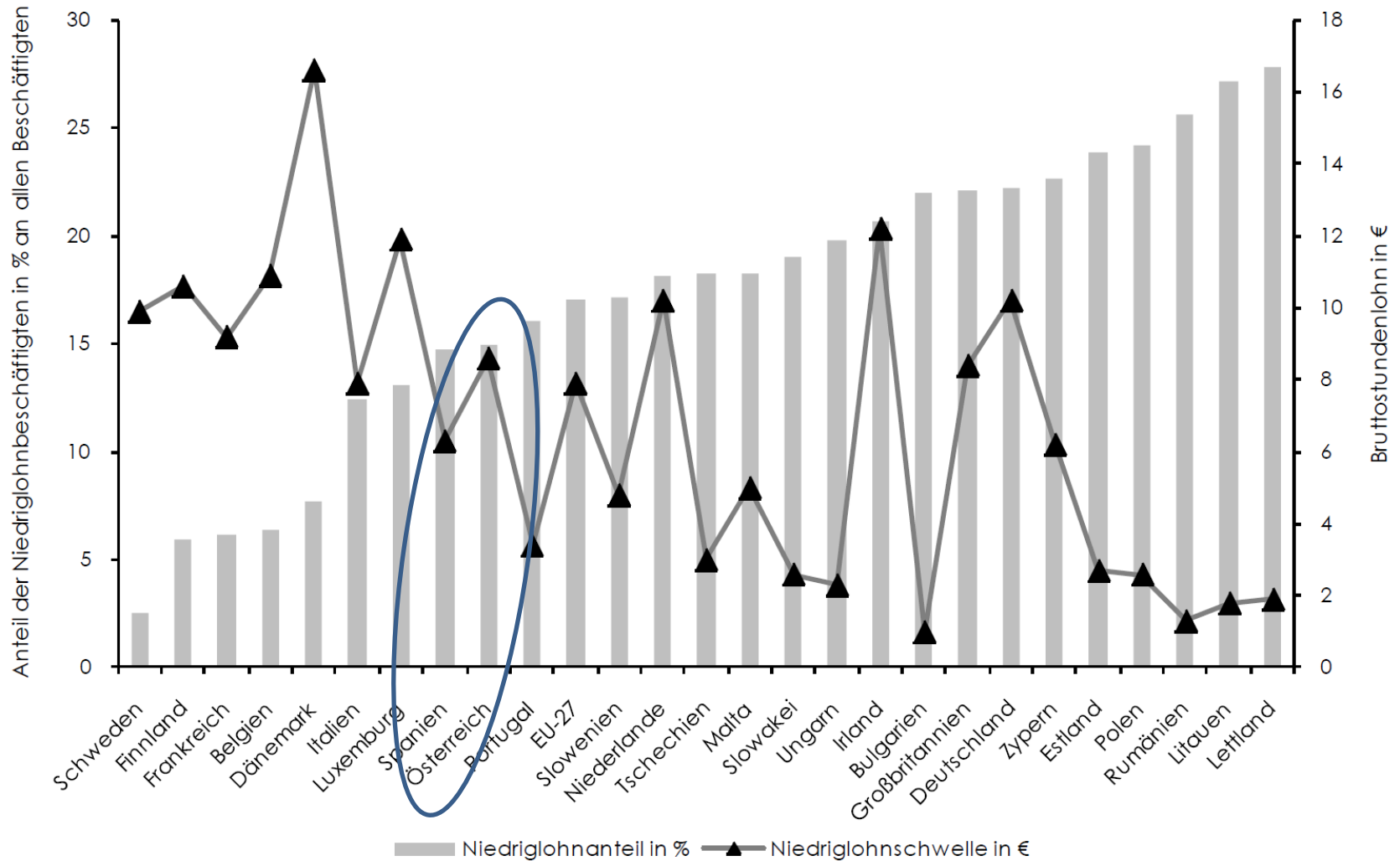
universität
wien

Univ.-Prof. Dr. Jörg Flecker

Niedriglohn in Österreich

Arm trotz Arbeit und keine Chance auf einen guten Job, Wien, 10. November 2016

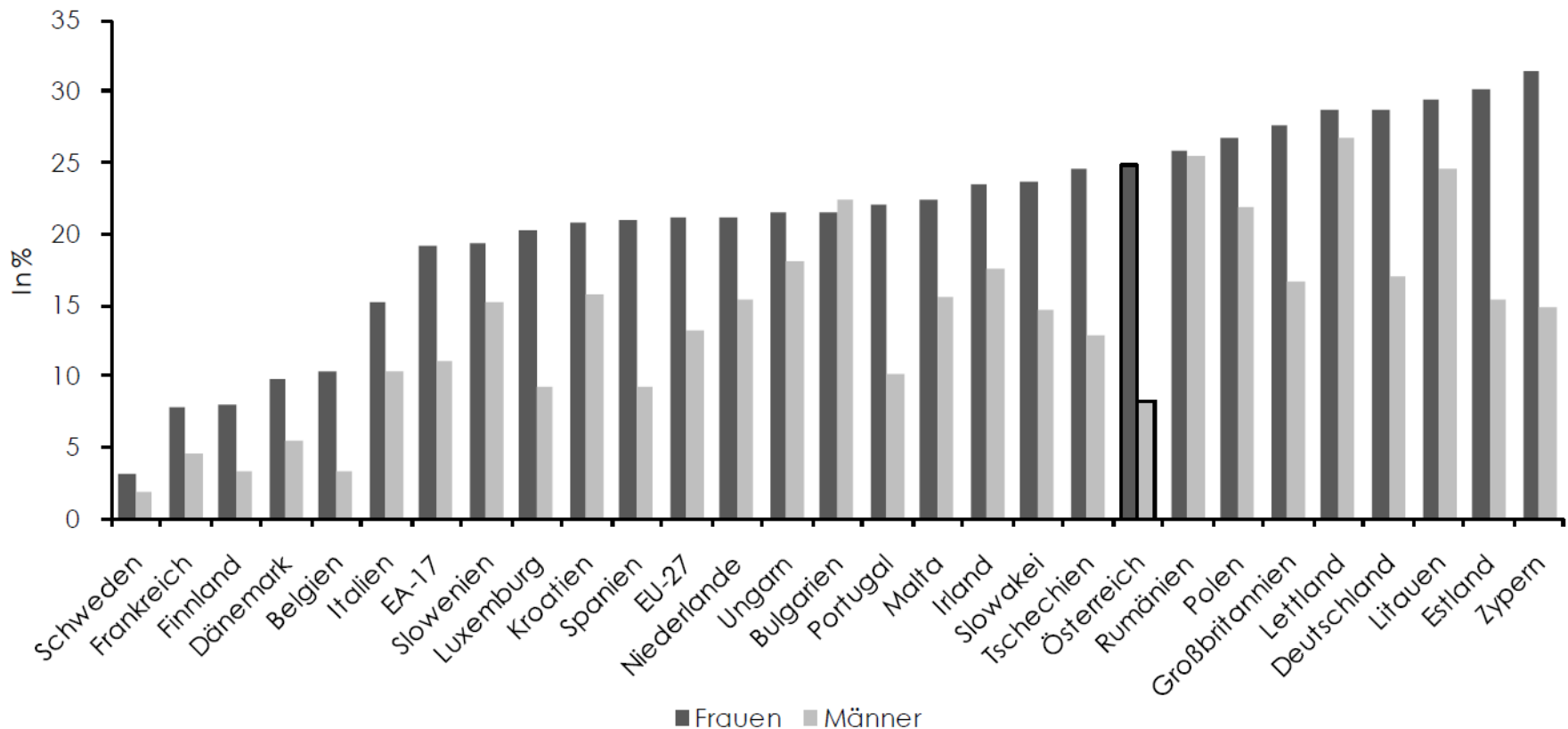
Abbildung 1: Niedriglohnschwelle in € pro Stunde (brutto) und Niedriglohnanteil in der EU, 2010



Aus: Mayerhuber/Rocha-Akis (2015): Niedriglohnbeschäftigung und Sozialversicherungsabgaben, WIFO

Ö: Größter Abstand zwischen Männern und Frauen

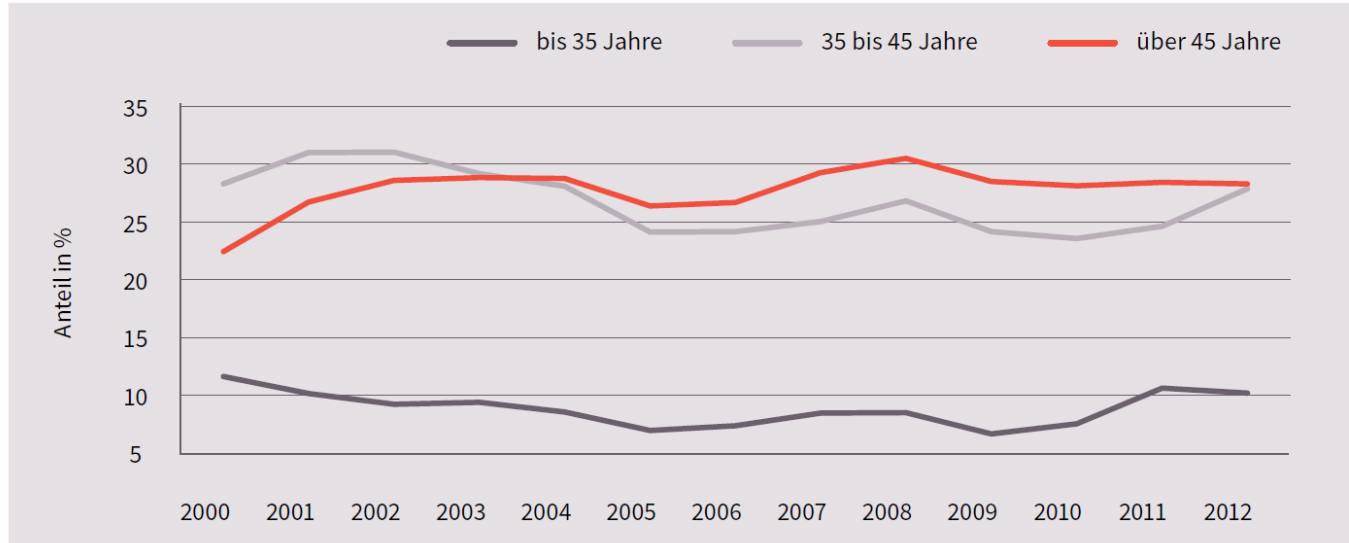
Abbildung 2: Anteil der im Niedriglohnsektor beschäftigten Frauen und Männer, 2010



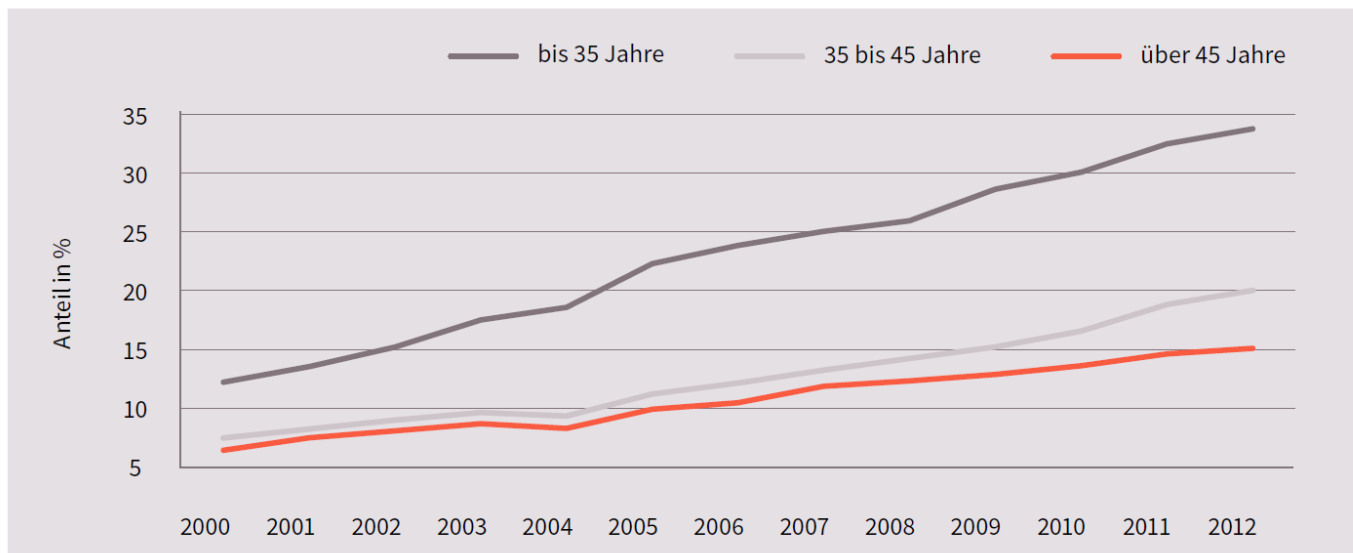
Aus: Mayerhuber/Rocha-Akis (2015): Niedriglohnbeschäftigung und Sozialversicherungsabgaben, WIFO

Niedriglohnanteile nach Altersgruppen

Niedriglohnanteile der vollzeitbeschäftigten Frauen nach Altersgruppen



Niedriglohnanteile der Vollzeitbeschäftigten Männer nach Altersgruppen

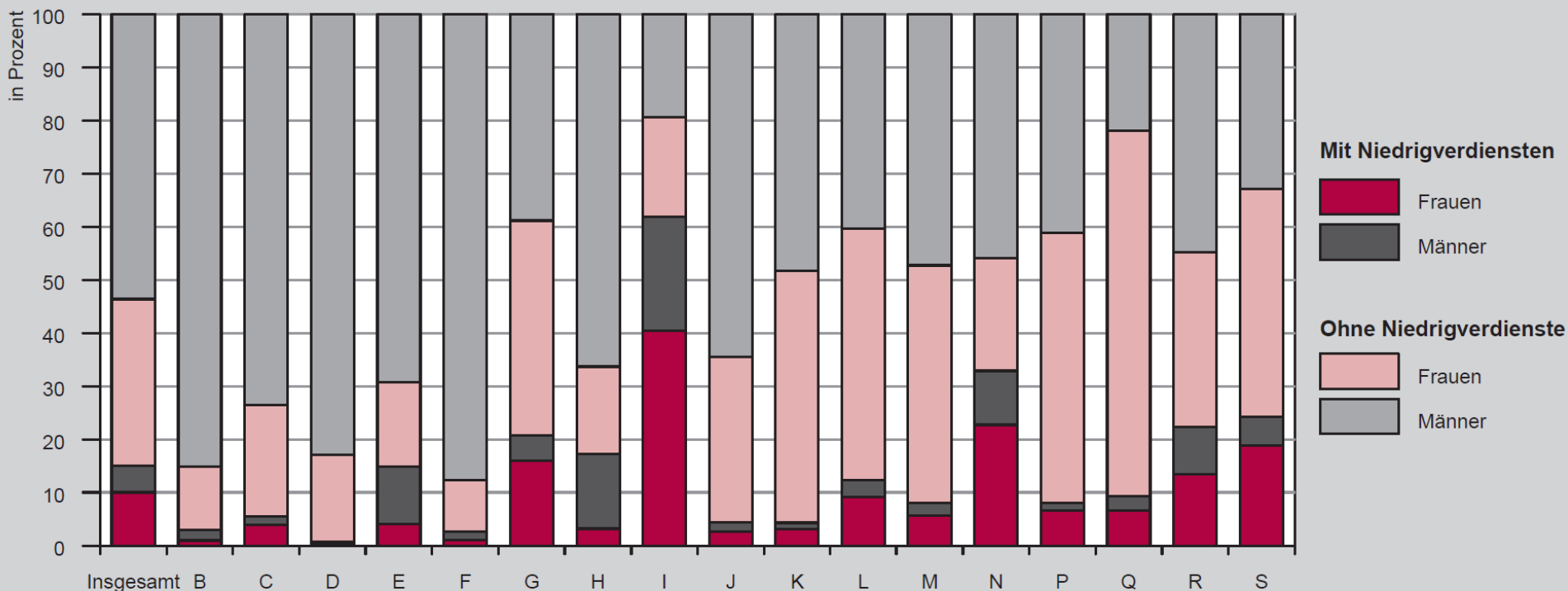


Aus: Glockner
et al., in:
Sozialbericht
2013-1014

Niedriglohn nach Branchen

Anteil der Niedriglohnbeschäftigten 2010 nach Wirtschaftstätigkeit (ÖNACE 2008) und Geschlecht

Grafik 8



Q: STATISTIK AUSTRIA, Verdienststrukturerhebung. - Ohne Lehrlinge.

Aus: Geisberger, in:
Statistische Nachrichten 7/2013, S. 554

I=Beherbergung und Gastronomie
N=Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen
S= Sonstige Dienstleistungen
R=Kunst, Unterhaltung und Erholung
G=Handel

Wer bekommt Niedriglöhne?

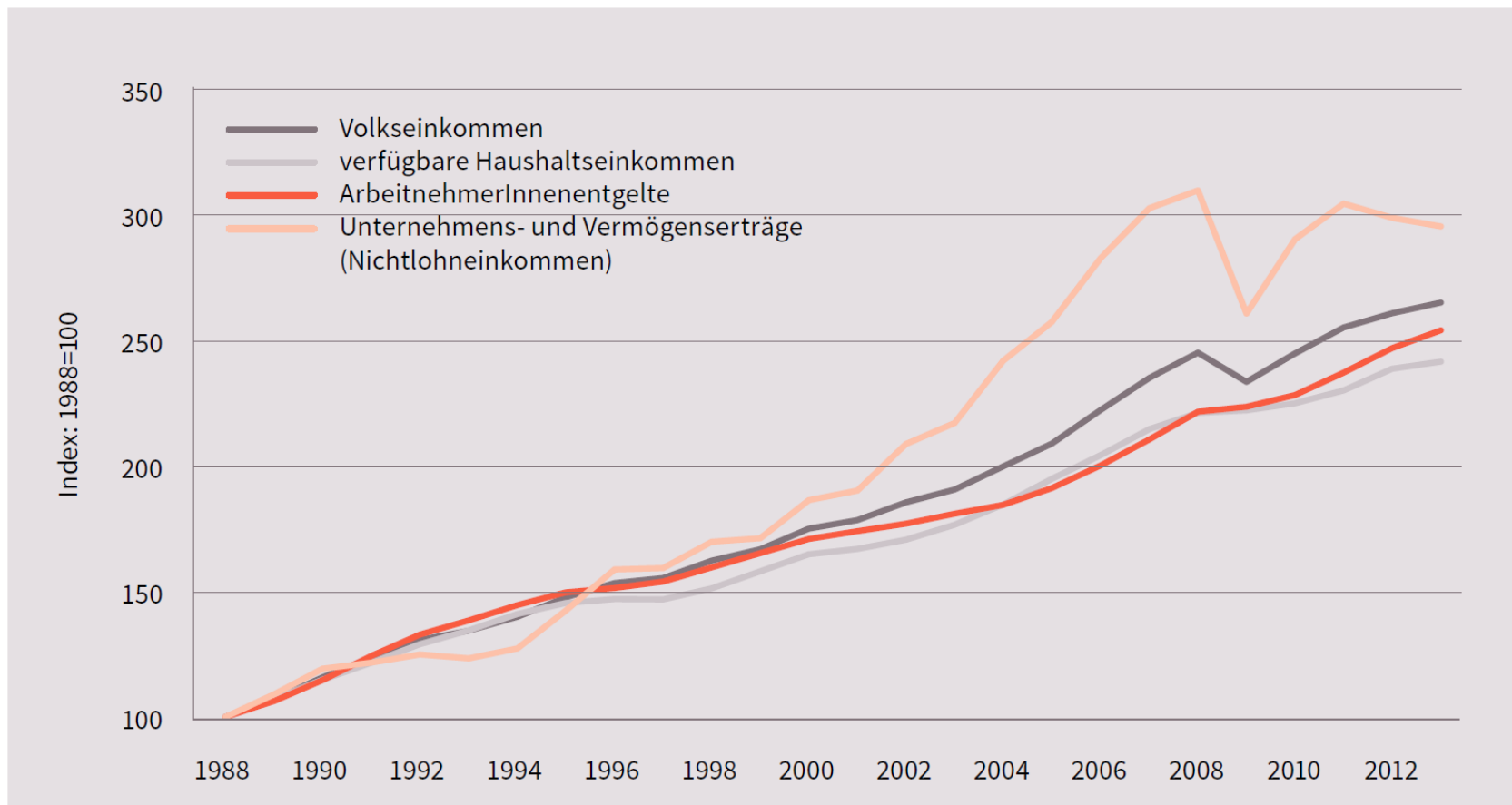
- Konzentration auf Branchen: Gastgewerbe, Landwirtschaft, persönliche Dienstleistungen wie Frisörsalons, Gebäudereinigung, Wachdienste, Leder- und Schuhindustrie, Bekleidungsindustrie, Verkehr (v.a. Taxi)
- Dienstleistungsberufe und Hilfsarbeitskräfte
- Atypisch Beschäftigte (Teilzeit, geringfügige Beschäftigung)
- Frauen und MigrantInnen – auch unabhängig von Bildung, Branche, Teilzeit und beruflicher Position (Teitzer et al., in: WSI-Mitteilungen 4/2014)

Niedriglohnsektor in Österreich

- Stabiles Kollektivvertragssystem in Österreich (aber große Unterschiede in KV-Löhnen und –gehältern)
- ArbeitnehmerInnen in Kleinbetrieben und in atypischer Beschäftigung weniger häufig in Niedriglohn als in D
- Lange Zeit niedrige, aber zuletzt stark gestiegene Arbeitslosigkeit
- Moderate Reformen des Sozialsystems – kein Hartz IV (aber Verschärfung der Zumutbarkeit bei Arbeitslosigkeit)
- Von Arbeitslosigkeit in Vollzeitbeschäftigung: 28% der Männer und 62% der Frauen in Niedriglohnbeschäftigung (Lutz/Mahringer 2010)
- Niedriglohnsektor unterschätzt: diskontinuierliche Beschäftigung und (Schein)Selbständigkeit

Verteilung des erarbeiteten Reichtums

Die langfristige Entwicklung der Einkommen (Brutto)



Aus: Glockner et al., in: Sozialbericht 2013-1014

Niedriglöhne und hohe Einkommen

